

- Essenz:** Liebliche Kinder, diskutiert nicht zu viel mit anderen. Stellt einfach jedem den Vater vor.
- Frage:** Der Unbegrenzte Vater hat sowohl Stiefkinder als auch richtige Kinder. Wer sind die Stiefkinder und wer sind die wahren Kinder?
- Antwort:** Es sind diejenigen, die Babas Shrimat befolgen, ein wahres Rakhi-Band der Reinheit binden und überzeugt sind, dass sie das unbegrenzte Erbe antreten. Kinder mit dieser Überzeugung sind die wahren Kinder. Stiefkinder bevorzugen ihre eigenen Ideen. Manchmal sind sie überzeugt und manchmal zweifeln sie. Sie halten nicht das Versprechen, das sie gegeben haben. Die Aufgabe der würdigen Kinder ist es, Babas Shrimat zuzuhören und zu befolgen. Die 1. Anweisung, die Baba gibt, lautet: „Liebliche Kinder, bindet nun das wahre Rakhi-Band der Reinheit und beendet jegliche unreine Einstellung.“
- Lied:** Wacht auf, ihr Bräute, wacht auf! Das neue Zeitalter ist nah.

Om Shanti. Die Kinder verstehen die Bedeutung des Liedes. Die neue Welt ist das neue Zeitalter und diese Welt ist das alte Zeitalter. Die neue Welt folgt der alten Welt. Es ist der Höchste Vater, die Höchste Seele, der die neue Welt erschafft. Ob ihr nun „Ishwar“ oder „Prabhu“ sagt – ihr solltet Ihn schon bei Seinem richtigen Namen nennen. Mit wem habt ihr Yoga, wenn ihr einfach nur „Prabhu“ sagt? An wen erinnert ihr euch? Die Menschen sagen, dass Er weder Namen und Gestalt, noch Ort und Zeit habe. Oh! Aber Sein Name „Shiva“ ist in Bharat wohlbekannt. Derjenige, dem zu Ehren Shiv Ratri gefeiert wird, ist auch der Eine, den man als Höchsten Vater bezeichnet. Nur wenn dieser Vater euch vorgestellt wurde, könnt ihr innerlich Yoga mit Ihm haben. Es ist zwecklos, mit jemand lange darüber zu diskutieren. Stellt ihm zuerst den Unbegrenzten Vater vor. Welche menschliche Welt erschafft Er und wie und wann geschieht das? Vom Beginn des Goldenen Zeitalters bis zum Ende des Eisernen Zeitalters werdet ihr weiterhin leibliche Väter haben, aber es ist immer der Spirituelle Vater, an den ihr euch erinnert. Er ist der Vater, der in der höchsten Region wohnt. Denkt nicht, dass dieser höchste Ort irgendein Himmelskörper sei. Das Goldene Zeitalter findet hier auf der Erde statt. Der höchste Wohnort ist da, wo die Höchste Seele sich aufhält und wo auch wir Seelen ursprünglich zuhause sind. Warum besitzen wir Kinder Gottes nicht das Königreich des Himmels, wenn dieser Vater aller Seelen der Schöpfer des Goldenen Zeitalters ist? Nun, wir waren tatsächlich über einen bestimmten Zeitraum die Herrscher im Goldenen Zeitalter. Es gab eine neue Welt und ein neues Königreich, aber jetzt diese Welt alt und wir haben Eisernes Zeitalter. Der Vater erschuf den Himmel, der jetzt zur Hölle geworden ist. Wer erschuf die Hölle und wann wurde sie erschaffen? Maya, Ravan, hat sie erschaffen. Es ist sehr leicht, den Bewohnern Bharats dieses Wissen zu vermitteln, da sie es sind, die Ravans Abbild verbrennen. Sie verstehen aber die Bedeutung davon nicht. Alle Anbeter erinnern sich an Gott, aber weil sie Ihn nicht kennen, sagen sie, Er sei allgegenwärtig. Es heißt, Er sei unbegrenzt, jenseits von Name und Form und dass sie Ihn nicht erreichen können. Darum haben die Menschen jetzt die Hoffnung verloren und sind erschöpft. Dies ist die Zeit, wenn Baba gemäß Drama kommt und den Himmel erschafft. Der Vater sagt: „Ich bin nun wieder hier.“ Die Anbeter erhalten von Gott gewiss ihre Belohnung. Er ist gekommen und gibt sie uns hier und jetzt, weil alle Seelen unrein sind. Baba sagt: „Keine unreine Seele kann nach Haus gehen und so muss Ich hierher auf die Erde kommen.“ Die Menschen beten zu Gott, weil sie Ihn brauchen. Was wollen sie von Ihm? Befreiung und Befreiung im Leben. Nicht allen gewährt Er Befreiung im Leben. Nur diejenigen, die sich bemühen, werden sie erhalten. Werden die vielen Millionen Seelen das Erbe empfangen? Erzählt den Leuten, wenn sie zu euch kommen: „Der Vater ist der Schöpfer des Himmels und wir haben das erfahren. Wir suchen jetzt nicht mehr nach Gott. Wir haben Ihn lange Zeit intensiv gesucht. Wir gingen auf Pilgerreisen, taten Buße, beteten und suchten, aber wir konnten Ihn nicht finden. Er muss zu Seiner eigenen Zeit aus der höchsten Region kommen.“ Die Gottheiten der ursprünglichen, ewigen Dharmas müssen 84 Leben hier auf der Erde verbringen. Die 5 Kasten sind berühmt. Jetzt gibt es die Gemeinschaft der Shudras und die Gemeinschaft der Brahmanen. Erklärt den Zuhörern die verschiedenen Kasten. Sie werden im vielfältigen Abbild dargestellt, aber niemand weiß etwas über die Gemeinschaft der Brahmanen.

Daher solltet ihr ihnen zuerst erklären, dass der Vater der Schöpfer des Himmels ist und dass ihr die Brahma

Kumars und Kumaris seid. Nur wenn der Vater kommt und euch, die Brahmanen, erschafft, könnt ihr Gottheiten werden. Hier ist Prajapita Brahma, der Vater der Menschheit. Brahmanen werden durch die Worte erschaffen, die aus Brahmas Mund kommen. Brahmas Vater ist Shiv Baba und so seid ihr Gottes Familie. Genauso, wie es die Familie Kirpalani oder die Familie Vaswani gibt, so seid ihr Gottes Familie, Seine Kinder. Wahre Brahmanen sind diejenigen, die das Versprechen der Reinheit abgelegt haben. Alle sind zwar Seine Kinder aber es gibt die wahren Kinder und es gibt auch Stiefkinder. Die wahren Kinder haben das Rakhiband der Reinheit gebunden. Es gibt auch das Rakhifest. All diese Dinge gehören zum Übergangszeitalter. Dashera (das Verbrennen einer Puppe, die Ravan darstellen soll) ist auch ein Fest des Übergangszeitalters. Diwali kommt gleich danach, wenn das Licht aller Seelen angezündet ist. Im Eisernen Zeitalter ist ihr Licht erloschen. Baba wird auch als der Meister des Gartens und als der Fährmann bezeichnet. Er kommt in Seinen Garten und schaut nach Seinen Kindern. Einige sind wie Rosen, andere Jasmin oder Lilien. Jede Blume verbreitet den Duft des Wissens. In dieser Zeit werdet ihr von Dornen in Blumen verwandelt. Die Welt des Eisernen Zeitalters ist ein Dornendschubel. Die Menschen streiten und kämpfen, weil sie Atheisten, Waisenkinder, sind. Sie haben keinen Herrn und Meister und kennen nicht den Einen, der ihnen Weisungen geben kann und sie adoptiert. Niemand kennt den Herrn und Meister. Daher muss Er, der Höchste Vater, persönlich kommen und euch Sich zugehörig machen. Die Menschen wünschen sich eine Religion und ein Königreich, aber dafür muss es Reinheit geben. Im Goldenen Zeitalter gab es genau das, aber nun ist die Welt das Land des Leids. Ihr seid nun in die Brahmanenfamilie aufgenommen worden. Bald werdet ihr in die Gottheitenfamilie eintreten und diese unreine Welt ist nicht mehr da. Bharat war das höchste Land. Wenn die Gita nicht verfälscht worden wäre, müsste sich niemand um Bharat kümmern. Die Bewohner dieses Landes gehen zum Tempel Shivas, dem Tempel für den Unbegrenzten Vater, denn Er ist der Einzige, der Erlösung gewährt. Er kommt und wird der Herr und Meister der Waisenkinder. Nur der Vater selbst kann diese Zusammenhänge erklären. Alle anderen lehren lediglich Bhakti und das ist kein Wissen. Shiv Baba allein ist der Ozean des Wissens, der Eine, der Erlösung gewährt. Ein Mensch kann kein Guru sein und Erlösung gewähren. Die Leute bezeichnen diejenigen als „Gurus“, die gewisse Fähigkeiten vermitteln, aber solche Gurus können die Welt nicht erlösen. Auch wenn die Anhänger sagen, dass die Sadhus ihnen Frieden usw. schenken, so sind diese Errungenschaften doch zeitlich begrenzt. Die Sannyasis sagen, dass das Himmelsglück wie Krähenmist sei. Der Frieden, den man jedoch von ihnen bekommt, ist wie die Hinterlassenschaft einer Kuh. Sannyasis können keine Befreiung geben. Der Spender der Befreiung und der Befreiung im Leben ist nur der Eine Vater. Alle Bhagats haben viel Liebe für Shri Krishna, aber sie kennen ihn nicht. Der Vater sagt: „Das Goldene Zeitalter war das Land Krishnas und jetzt ist Eisernes Zeitalter, das Land von Kans, dem Dämon. Jetzt ist Baba gekommen und erschafft wieder Krishnas Land. Nach einem halben Kreislauf wird es dann Ravans Königreich, die Hölle. Einen halben Kreislauf lang gibt es Glück und einen halben Kreislauf lang Leid. Die Zeit des Glücks ist natürlich besser, aber das Spiel von Glück und Leid geht immer weiter. Man bezeichnet es als den Weltkreislauf oder als Spiel von Sieg und Niederlage. Die Sannyasis denken, dass sie die ewige Befreiung erhalten können, aber die kann niemand erhalten. Niemand versteht auch die Bedeutung des Ausdrucks „Befreiung“. Nur der Vater kann Befreiung oder Befreiung im Leben gewähren. Ihr erschafft nun euer eigenes Königreich. Schaut her! Es gibt es überall nur Leid. Wir erschaffen jetzt mit Babas Hilfe den Himmel und wir werden dort die Herrscher und regieren. Alle anderen werden in das Land der Befreiung gehen und später, zu ihrer eigenen Zeit, wieder auf die Erde herab kommen. Dort erfahren sie zuerst Glück und später dann Leid. Auf dem Weg der Anbetung drehen sie den Rosenkranz, tun Buße und singen fromme Lieder usw. Die Priester sagen, dass ihr euch nur an den Einen erinnern sollt. Dafür muss man jedoch dem Körperbewusstsein entsagen und das tut niemand. Baba sagt: „Kehrt jetzt um und kommt nach Haus.“ Der Vater spricht persönlich zu Seinen Kindern. Unter ihnen gibt es wahre Kinder und auch einige Stiefkinder. Stiefkinder sind diejenigen, die kein Rakhiband der Reinheit tragen. Wahre Kinder haben das Vertrauen, dass sie ihr Erbe beanspruchen. Einige sind jedoch schwach und andere sind standhaft; alle sind verschieden. Die Starken sind es, die sowohl ihre Frauen als auch ihre Kinder hierher bringen. Sie machen andere sich selbst gleich. Ein Storch und ein Schwan können nicht zusammen leben. Es ist eine große Verantwortung für den Vater; denn Seine Aufgabe ist, alle rein zu machen. Deshalb sagt Er: Beide Räder sollten in dieselbe Richtung rollen. Wenn eine Ehefrau und Ehemann sich in dieselbe Richtung bewegen, funktioniert alles gut. Sie sagen zueinander: „Wir wollen das Band der Reinheit binden, werden jetzt rein und nehmen das Erbe vom Vater.“ Wenn ihr Brahmas Kinder seid, dann seid ihr Geschwister und es darf keine unzuchtigen Handlungen geben. Das Göttliche Gesetz besagt, dass sie nicht dem Laster frönen dürfen. Jetzt sagt der Vater: „Trinkt kein

Gift und gebt es auch niemandem zu trinken.“ Wir geben uns gegenseitig den Nektar des Wissens und beanspruchen vom Vater das Erbe des Himmels. Würdige Kinder folgen Babas Rat. Diejenigen, die dem Vater nicht gehorchen, sind unwürdig. Der Vater zögert gewiss, bevor Er unwürdigen Kindern das Erbe gibt. Ihr seid Brahmanen, diejenigen, die Gottheiten werden. Lasst daher eure Ehepartner auf dieselbe Weise den Nektar des Wissens trinken, wie ihr einem Kind die Nase zuhaltet, wenn ihr ihm Medizin gebt. Fragt eure Frau: „Glaubst du, dass ich, dein Mann, dein Gott und dein Guru bin? Wenn das stimmt, werde ich dir sicherlich Erlösung bringen.“ Ein Mann kann seine Frau sehr schnell sich selbst gleich machen, aber umgekehrt ist es schwierig und darum gibt es Gewalt gegen Unschuldige. Viele Töchter müssen Schläge erdulden. Selbst die Regierung kann sie nicht schützen und die Beamten sagen: „Wir können nichts tun.“ Der Vater sagt: „Kinder, befolgt Shrimat und ihr werdet die Meister des Himmels. Wenn ihr unwürdig werdet, verliert ihr das Erbe.“ Gewöhnlich erhalten Kinder von ihrem leiblichen Vater ein begrenztes Erbe, wohingegen die würdigen Kinder hier ein unbegrenztes Erbe vom Unbegrenzten Vater erhalten. Dies hier ist das Land des Leids. Tragt keinen Schmuck, weil ihr jetzt Bettler seid. Im nächsten Leben werdet ihr goldene, mit Diamanten besetzte Paläste erhalten. Ihr versteht, dass ihr jetzt ein Erbe für 21 Leben vom Vater erhaltet. Baba sagt: „Auf dem Anbetungsweg gebe Ich euch lediglich die Rückgabe für euren Glauben gegeben.“ Die Leute verstehen nicht, wo jene Seelen jetzt sind, nachdem sie die Rollen Krishnas oder Guru Nanaks gespielt haben. Ihr versteht, wie alle tamopradhan geworden sind, indem sie Leben für Leben hier auf der Erde verbracht haben. Am Ende kommt der Vater und nimmt alle Seelen mit nach Hause. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern. **Essenz zur Verinnerlichung:** Lasst euch nun das Band der Reinheit binden. Legt das Körperbewusstsein ab und transformiert eure unreinen Einstellungen.

Befolgt Babas Shrimat und werdet würdige Kinder. Trinkt den Nektar des Wissens und gebt ihn auch anderen. Verinnerlicht den Duft des Wissens und werdet wie duftende Blumen.

Segen: Möget ihr heilige Schwäne sein, die mit ihren guten Wünschen etwas Nutzloses in etwas Kraftvolles verwandeln.

Heilige Schwäne sind Wesen, die das Negative ignorieren und das Positive aufnehmen. Seht alles, aber seht es nicht. Hört alles und hört es doch nicht. Negativ bedeutet unnütz. Hört ihm nicht zu, sprecht und tut nichts Unnützes. Verwandelt es in etwas Kraftvolles. Um das zu erreichen, habt gute Wünsche für jede Seele. Gute Wünsche können alles korrigieren. Wie eine Person auch sein mag – habt nur gute Wünsche für sie. Gute Wünsche verwandeln Steine in Wasser und das Nutzlose wird etwas Kraftvolles.

Slogan: Wenn ihr die Erfahrung übersinnlicher Freude machen wollt, dann bleibt stabil in der Stufe einer Verkörperung des Friedens.

*** O M S H A N T I ***